

Gerätturnen im Sportstudium

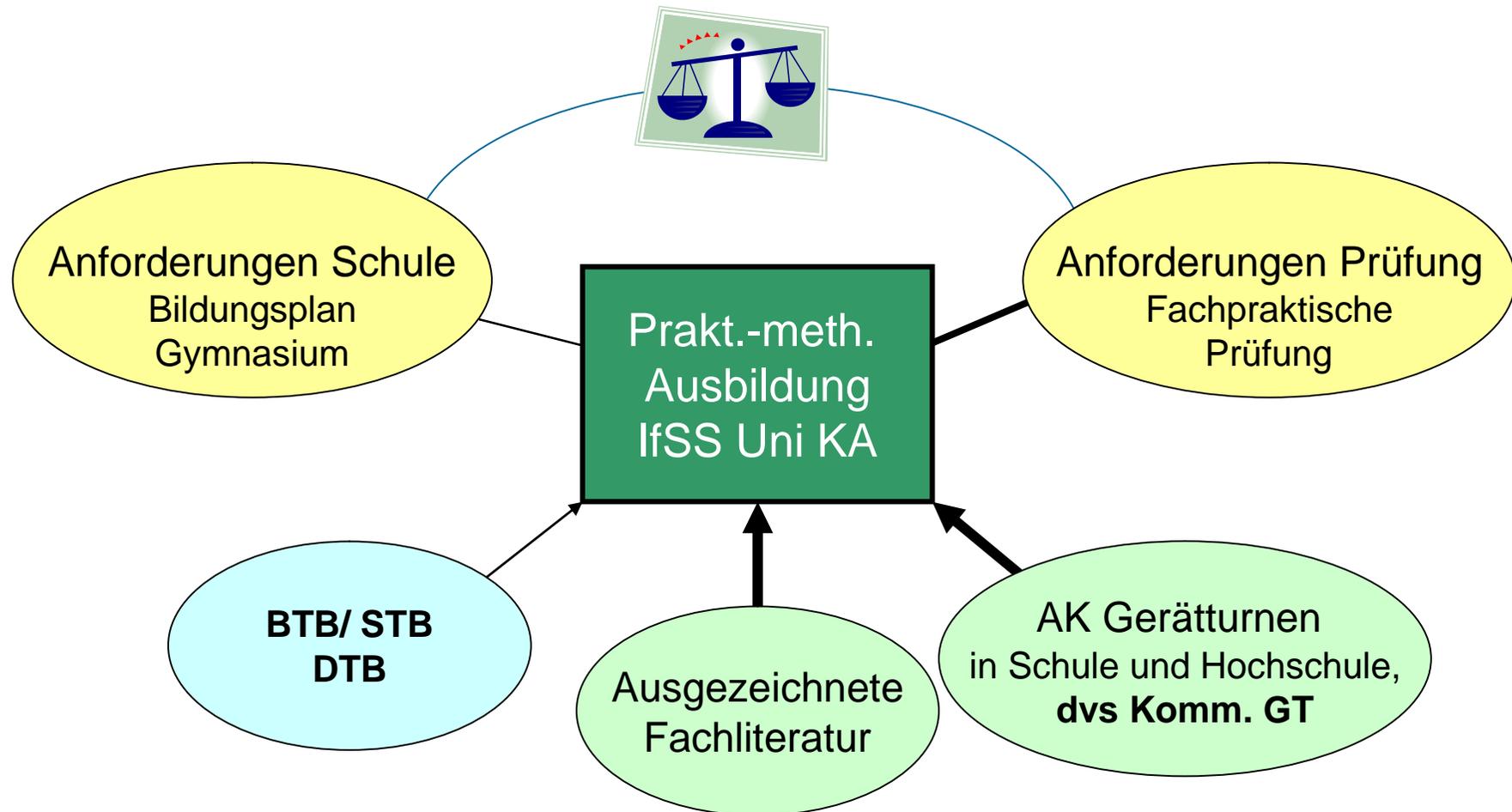
Gerätturnen in der Sportlehrerausbildung

bedeutet :

- Bewegen
an Geräten/ Objekten
- **Präzision**
- **Rotation**
- **Lage** im Raum
- **Leisten**
- **Schwerkraft**, mit und gegen
- **Vielfalt**
- **Miteinander**
- **Kreation/ Erfinden und Gestalten**
- **Wagen, Abenteuer**
- **Zeigen, Vorführen**



Praktisch-methodische Ausbildung: Gerättturnen



Tagungen des AK Lehrende an Hochschulen

- seit 2000 dvs Kommission Gerätturnen -

Anfangs maßgeblicher Einfluß durch Konzepte von: Trebels (1980), M.Bruckmann (1976), Funke-Wieneke (1980), Laging (1985) und DSHS

1988	Gerätturnen in Schule, Hochschule und Verein	<i>Heidelberg</i>
1989	Freies Turnen an Geräten	<i>Melle</i>
1990	Turnen mit Jugendlichen ?!	<i>Köln</i>
1997	Symposium: Gerätturnen in der Sportlehrerausbildung/ Freies Turnen - Bilanz + Perspektiven	<i>Münster</i>
dvs -Kommission Gerätturnen :		
2000	Gerätturnen - eine Bewegungskultur in der Diskussion	<i>Melle</i>
2002	Lernen und Lehren im Turnen	<i>Kienbaum</i>
2004	Wissen und Können – Verhältnis von Theorie und Praxis im Sportstudium	<i>Köln</i>
2006	Wissen und Können – Bildungswerte und Konzepte des Gerätturnens	<i>Maggingen</i>



Bildungsstandards/ Gymnasium

bezüglich Gerätturnen im Sportunterricht

Leitgedanken

- Motorische Leistungsfähigkeit
- Bewegungs-, **Körpererfahrungen**
- **Wahrnehmungsfähigkeit**
- **Kooperieren**
- **Wagen** und Riskieren
- **Kreativität**

Abitur

- 2 Küren nach Normtabellen
(Sprung, Balken, Boden, Stufenreck)
- Ausdauerprüfung (Cooper-Test)

Kompetenzen und Inhalte

- **Grundtätigkeiten**
- **Normfreie** Bewegungen
- Grundfertigkeiten
(**Fundamentalbewegungen**)
- Übungsverbindungen
- **Helfen** und Sichern

Kenntnisse

- *Bewegungsabläufe*
- *Hauptfunktionsphasen*
- *Bewegungslehre*
- *Biomechanische Prinzipien*
- *Sportartspez. Grundwissen,*
- *Regeln*



Fachpraktische Prüfung Gerätturnen

Grundkurs:

- **Kürverbindungen an 4 von 6** Geräten
unter Berücksichtigung aller
angeg.**Strukturgruppen:**
Auf- und Umschwung-,
Roll-, Sprung-, Kipp-, Felg-,
Überschlag-, *Beinschwung*-,
Stemmbewegungen.

Bemerkung:
einzelne Strukturgruppen sind sehr
schwer zu erfüllen.
Gerät Trampolin in WF Tramp.

Schwerpunktfach:

- **Kürverbindungen an 3 von 5** Geräten
Unter Berücksichtigung aller
angeg.**Strukturgruppen**

Bemerkung
*Es gibt an 3 Geräten **eine** einzelne*
***Zusatzforderung** gegenüber GK,*
*Sprung ist sogar **reduziert**.*
Als 3-Kampf einfacher als im
Grundfach.



Praktisch - methodische Ausbildung: Gerätturnen

- *Propädeutikum* (1 SWS) LA (P)
- **Turnfit** (2 SWS) LA(P) + B.A.(P)
- **Grundkurs** (4 SWS) LA(P), B.A.(W)
- **Grundvorlesung** (1 SWS) Wahl
- **SPF** (4 SWS) Wahl

- *Tutorium* (1 SWS Stu/ 1S WS Sti)



Turnfit/ Studentinnen

- Ø Vorbereitende Grundlagen für den Grundkurs GT
- Ø Inhalte und Möglichkeiten des normfreien Turnens

- **Normfreies** und **elementares** normiertes Gerätturnen
- **Grundtätigkeiten** (Knirsch)/
Bewegungsgrundformen
(Gerling)
- **Grundfähigkeiten** für GT
- Zentrale **Fundamental-**
bewegungen (Knirsch)/
Basisfertigkeiten (Gerling)
- Übungslandschaften,
Gerätekombinationen, -
parcours, -arrangements
- **Gruppenturnen**,
Rhythmisches Turnen,
Synchronturnen
- **Experimentieren** und
Gestalten im Turnen
- **Erlebnisturnen**,
Abenteuerturnen, **Spieldturnen**
- Sozialerfahrungen im Turnen
Miteinanderturnen, Helfen
und Sichern
- Literatur des normfreien
Turnens



Grundkurs Gerätturnen/ STI

Gerät Trampolin im Wahlfach Trampolin!

Praxiserfahrungen / Können:

- Fähigkeiten und **Fertigkeiten** des normierten Gerätturnens
- Kennenlernen **abwechslungsreicher Stundeneinleitungen** mit Materialien
- Turnerische Zweckgymnastik
- **Aufbauende Fundamentalbewegungen**, Vorbereitung, Einführung und Erlernen der prüfungsrelevanten Basisfertigkeiten
- **Methodische Maßnahmen, Voraussetzungen** schaffen, methodische Hilfen, schülerrelevante Übungsformen
- Methodik und Prinzipien des **Helfen und Sicherns**
- Bewegungssehen, **Fehlererkennen, Korrekturmaßnahmen**
- **Unterrichtsorganisation**, Auf-, Um-, Abbauprinzipien

Theoretische Grundkenntnisse Eigenarbeit:

*werden teils angeboten,
teils (in Bezug zur Grundvorlesung) eigenständig
erarbeitet:*

- **Strukturgruppen, Funktionsphasen**
- Grundprinzipien der Biomechanik
- **Bewegungsanalysen** anfertigen
- **Übungssammlungen** anlegen, Fehler und Korrekturmaßnahmen, **MURs** erstellen
- Kennenlernen der **Fach-Literatur**



Vorlesung Theorie der Sportarten: Gerätturnen

- **Gerätturnen heute**
Schulturnen
(Curriculum, Möglichkeiten)
Vereinsturnen
(Strukturen, Wettbewerbe)
- **Normiertes Turnen**
Terminologie/Turnsprache,
Strukturgruppen,
Funktionsphasenmodell
- **Normfreies Turnen**
Entwicklung, Merkmale/ Inhalte,
Konzepte des Freien Turnens
- **Turndidaktische Konzepte**
- **Bewegungsvermittlung, -lernen**
Methoden im normierten und
normfreien GT, meth. Maßnahmen,
Prinzipien, Hilfen, Funktionales
Lehren/Lernen, Organisation
- **Fehlerkorrektur**
Fehlersehen/-erkennen,
Ursachensuche,
Korrekturmaßnahmen
- **Helfen und Sichern,**
Prinzipien, Lehrweg,
Unfallverhütung im Turnunterricht
- **Literaturvorstellung**



SPF Gerätturnen

Gerät Trampolin ist eigenes SPF

Praxiserfahrungen / Können:

- Ø Fortgeschrittene
Fundamentalbewegungen
- Ø Leistungsbetonte Zweckgymnastik
- Ø Vom Helfen über
Bewegungsbegleitung zum Sichern
- Ø „allein“ Turnen, Leisten

Theoretische Grundkenntnisse:

- Ø Angst im Turnen
- Ø Unfallverhütung
- Ø Bewerten und Beurteilen,
Kampfrichterfragen
- Ø Verantwortung des Übungsleiters
- Ø Gerätekunde

